Freundeskreis Christliche Sozialarbeit in Uganda e.V.

Hankensbüttel, 28.12.2022

„Güte ist etwas so Einfaches: immer für andere da sein, nie sich selber suchen."
(Dag Hammarskjöld)

Liebe Paten, Förderer, Spender und Unterstützer,
ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Nach zwei Jahren Pandemie ist auch in diesem Jahr keine Ruhe eingekehrt. Besonders mitgenommen hat uns sicher alle der ungerechte Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Wie oft haben wir uns gefragt: Warum? Was bewegt einen Menschen dazu, auf seinen Nachbarn zu schießen, auf Frauen, Kinder, unschuldige Menschen? Dankbar sind wir als Vorstand des Freundeskreises, dass trotz der überwältigenden Hilfsbereitschaft mit den Menschen der Ukraine, trotz steigender Strom- und Energiepreise und trotz weiterhin grassierendem Virus die Spendenbereitschaft der Menschen aus nah und fern für unsere Projekte im Osten Ugandas weiterhin so groß ist. Das rührt uns, macht uns glücklich, spornt uns aber auch weiterhin an!
Im Sommer konnte sich der Vorstand bei einer Reise nach Butiru von den sagenhaften Fortschritten live überzeugen, die das tolle Team vor Ort rund um Elisabeth Mwaka trotz aller Widrigkeiten leistet. Wir waren wieder beeindruckt von der Herzlichkeit der Menschen, die uns herzlich einluden und das Wenige, was sie haben, mit uns teilten. Beeindruckt waren wir auch von den enormen Baufortschritten in und um Butiru. Diese Eindrücke wollen wir hier kurz mit Ihnen teilen.
Im März konnte der Erweiterungsbau am Chrisco Hospital fertiggestellt werden. Es entstand ein Block mit einem OP plus Aufwachraum, einem Entbindungsraum, einem Stationszimmer, Umkleide, Dusche und Toilette für das Personal, alles ausgerüstet mit eigenem Wassersystem und Notfallgenerator. Das Personal hat gute Arbeitsbedingungen bekommen, die Patienten eine gute medizinische Versorgung.

Ebenfalls im März konnten weitere vier Lehrerwohnungen für die Sekundarschule in Butiru fertiggestellt werden. Diese Wohnungen bieten für die Lehrer einen guten Anreiz, im kleinen Butiru zu bleiben und nicht in eine größere Stadt zu ziehen.

Im Mai konnte ein weiterer Schulausbau eingeweiht werden. Die Bunamae Primary School hat nun geräumige und helle Klassenzimmer mit genügend Sitzplätzen, neue Latrinen und ein Küchengebäuden mit zwei Energiesparöfen. Die Lehrer freuen sich über gute Arbeitsbedingungen in einem gut ausgestatteten Lehrerzimmer sowie zwei Büros für Schulleitung und Sekretariat.

Weiterhin entstanden Grundschulen in Maresi, Mabale und Nemba, die Schule in Munamba wurde erweitert. Ein toller Erfolg für unseren kleinen Verein!

Ein großartiges Projekt hatte Herr Wywiol, Unternehmer aus Hamburg, angestoßen. Er sammelte Geld, damit Kühe für viele Familien gekauft werden konnten. Diese meist trächtigen Kühe brachten den Frauen einen guten Verdienst mit dem Verkauf der Milch, aber auch die eigenen Kinder bekamen Milch für eine so wichtige eiweißreiche Ernährung. Mittlerweile konnten 283 Kühe gekauft werden.

Auch zahlreiche neue Microfinanzgruppen für Frauen konnten angeschoben werden (rechts im Bild die Gruppe aus Bukibwama). Auf unserer Fahrt im Sommer trafen wir zahlreiche Frauen, die uns ihre Geschäfte zeigten. Es entstanden kleine Lebensmittelgeschäfte, Restaurants, Hühnerzuchten, Friseurgeschäfte und vieles mehr. Alle Frauen waren stolz auf ihre Eigenständigkeit und zeigten ihr gestiegenes Selbstbewusstsein. Die Frauen finden in den Gruppen neue Freundinnen, lernen voneinander und bezogen auch oft ihre Männer in ihre Tätigkeiten ein.

Je weiter sich das Team weiter in die Berge vorarbeitet, um so mehr „Wohngebäude" in sehr fragwürdigem Zustand werden gefunden. Dank zahlreichen Spenden konnten viele Menschen in ein wetterfestes Haus ziehen. Weiterhin konnten zahlreiche Wasserquellen in diesem Jahr befestigt werden, so dass die Menschen nun Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Einen großen Erfolg hatten wir mit einer Sammelaktion für den Bau einer kleinen Klinik in Bunango. Innerhalb von nur 10 Wochen hatten wir ca. 20000€ für diese Klinik zusammen, der Spatenstich konnte bereits während einer weiteren Reise nach Uganda durch die Initiatorin, unsere Kassenführerin Silke Schönfisch, erfolgen. Mittlerweile ist der Bau bereits abgeschlossen, die medizinische Versorgung hat sich in dieser abgelegenen Region deutlich verbessert.

Auch für 2023 ist viel geplant: Ein Studienfond für unsere Studenten und Lehrlinge soll aufgefüllt werden, um die gestiegenen Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten zahlen zu können. Mehrere Grundschulen sollen mit kleinen Solaranlagen und Regenwassertanks ausgestattet werden. Die Busulwa Secondary School soll einen Laborblock bekommen, weitere Schulen platzen aus allen Nähten und müssen baulich erweitert werden.

Auf unserer Homepage www.butiru-freundeskreis.net finden Sie auch weiterhin viele aktuelle Informationen und Berichte.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Neues Jahr 2023, mögen alle Ihre Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen. Bleiben Sie gesund!!!

Es bedankt sich herzlich
der Vorstand des Freundeskreises „Christliche Sozialarbeit in Uganda" e.V.